

Lesetagebuch - mit Aufgaben oder ganz frei? Fragen zu einer Ganzschrift

Beitrag von „wassersprung“ vom 14. Oktober 2009 23:33

Hallo zusammen,

es sind zwar Ferien, aber ich brüte über der Planung zum Lesen einer Ganzschrift. Nachdem ich mich schon durch sämtliche Threads zum Thema Lesetagebuch bzw. zu Ganzschriften hier gewühlt habe, hätte ich noch ein paar ganz konkrete Fragen:

Ich habe mich also entschieden parallel zum Buch (2. Klasse) ein Lesetagebuch führen zu lassen.

ich würde gern konkrete Aufgaben (also z.B. Fragen zu den jeweiligen Kapiteln, Rätseln, zu Szenen malen usw.) mit freieren Aufgaben kombinieren (z.B. Fortsetzen eines Kapitels, andere Möglichkeiten ausdenken etc..).

Aaaaaaber: Wie biete ich das den Kindern an?????: als fertiges Heft mit Arbeitsblättern und Möglichkeiten zum freien Schreiben?

Dann habe ich das Problem, dass leistungstärkere Kinder ihr Lesetagebuch nicht beliebig durch Zusatzaufgaben erweitern könnten, schwächere eventuell durch zu viel freie Aufgaben überfordert sind.

Eine lose Blattsammlung widerstrebt mir aber auch - zumal ich im Sachunterricht und anderen Fächern gesehen habe, wie gern die Kinder mit Heften (z.B. die zauberminis von strubbelsuse - Danke!!) gearbeitet haben.

Versteht ihr, was ich meine und habt vielleicht einen konkreten Tipp für mich? An Aufgaben und Ideen zum Lesetagebuch mangelt es nicht - ich weiß nur nicht die praktischste Form für meine Klasse. Wie sieht das bei euch aus?

Schonmal danke und LG